



Pressemitteilung

10. Juli 2018

LEADER als Motor der Regionalentwicklung

Zusätzlich 300.000 Euro EU-Fördermittel für das Allgäu

Halbzeit bei der aktuellen Förderperiode für das EU-Programm LEADER: Grund genug, im Rahmen einer Konferenz Zwischenbilanz zu ziehen und einen Blick in Richtung der kommenden Jahre zu werfen. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten hat zusammen mit den Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Allgäu sowie dem westlichen Oberland zu einer Tagung in Wilpoldsried (Oberallgäu) eingeladen, an der 175 Teilnehmer aus ganz Bayern und darüber hinaus teilnahmen.

„Bürger gestalten ihre Heimat“ - unter diesem Motto steht das Förderprogramm seit 2014. Aber wird das auch erreicht? Was bringt LEADER dem ländlichen Raum? Welche Effekte sind festzustellen? Und was sind die Zukunftsthemen der Regionalentwicklung?

Diesen Fragen widmeten sich die Vertreter der sieben vom AELF Kempten betreuten Lokalen Aktionsgruppen bei der Podiumsdiskussion. „Ohne LEADER und die Lokale Aktionsgruppen gäbe es viele Projekte bei uns nicht! LEADER setzt Impulse für neue Maßnahmen, die ohne diese Mittel schlicht nicht umsetzbar wären.“, so LEADER-Koordinator Ethelbert Babl. Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren sich einig, dass der demographische Wandel und seine Auswirkungen für die Regionen eines der beherrschende Zukunftsthemen sei.

Wie eine Gemeinde von LEADER profitieren kann, zeigte der Hohenpeißenberger Bürgermeister Thomas Dorsch auf. Eindrücklich schilderte er seine Erfahrungen mit dem Förderprogramm und den Projekten, die seit 2008 in der Gemeinde realisiert werden konnten. „Durch die LEADER-Förderung ist ja noch viel mehr entstanden, das zieht weitere Investitionen nach sich.“ Hohenpeißenberg sei durch Projekte wie den Badesee am Hetten und den Sozialen Treff HOP noch liebens- und lebenswerter geworden und habe deutlich an Attraktivität gewonnen. In der Folge hat der Ort nun auch wieder einen Metzger, Blumenladen und eine Eisdielen.

Dr. Alois Kling, der Leiter des AEL Kempten, kann dies nur unterstreichen: „LEADER ist wirklich ein Motor, wie ein Konjunkturpaket für den ländlichen Raum. Es gibt noch so viele Ideen, die dazu beitragen können, unsere Heimat aktiv zu gestalten“ Passend da-

zu verkündete Ministerialdirigent Maximilian Geierhos in Vertretung von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, dass der bayerische Landtag eine Budgetaufstockung für LEADER beschlossen habe. Die vier Lokalen Aktionsgruppen im Allgäu können damit mit zusätzlich insgesamt 300.000 Euro an Förderung rechnen.

Wie gut die Mittel eingesetzt werden, davon konnten sich die Teilnehmer der Konferenz am Nachmittag bei Exkursionen in die gastgebenden Regionen überzeugen. Die Bandbreite reichte dabei von Einblicken in neue Wege bei der Molkeverwertung in der Sennerei Gunzesried, über die Besichtigung des Honigdorfes Seeg bis hin zum neuen Illersteg bei Legau

Bildunterschrift

Sie bringen die Regionalentwicklung im Allgäu und bayernweit voran:

vorne v. l.: Ethelbert Babl, LEADER-Koordinator AELF Kempten, Susanne Lengger, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel und LAG AL-P, Maria Rita Zinnecker, Landrätin und LAG-Vorsitzende Ostallgäu, Sonja-Keck-Herreiner, Leiterin der LEADER-Bewilligungsstelle am AELF Kempten

hinten v. l.: Anton Speer, Landrat und LAG-Vorsitzender Garmisch-Partenkirchen, Markus Eugler, Bürgermeister der Gemeinde Grünenbach und Vorstand der LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee, Dieter Ofenhitzer, Ministerialrat StMELF, Maximilian Geierhos, Ministerialdirigent StMELF, Dr. Alois Kling, Behördenleiter AELF Kempten, MdL Eric Beißwenger, Werner Grünbauer, Bürgermeister der Gemeinde Pähl und LAG-Vorsitzender Ammersee, Anton Klotz, Landrat Oberallgäu sowie Christof Endreß, Bürgermeister der Gemeinde Blaichach und LAG-Vorsitzender der Regionalentwicklung Oberallgäu.

